

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 29 (1911)
Heft: 204

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an Fr. 6
2^e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Kanada (Schluss). — Der Ausenband der Vereinigten Staaten. — Metallmarkt. — Seeschifffahrt. — Versicherungswesen. — Assurances. — La situation des principaux instituts d'émission à la fin du 1^{er} trimestre de 1911. — Diskontokurse und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Konfektionsschneiderei. — 1911. 14. August. Inhaberin der Firma E. Hoffmann-Rickenbach in Zürich III ist Elise Hoffmann, geb. Rickenbach, von Westerborg (Dänemark), in Zürich III. Konfektionsschneiderei, Schorenenstrasse 26.

Dekorations- und Flachmalerei. — 14. August. Die Firma A. Vinatzer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 279 vom 3. November 1910, pag. 1889), Dekorations- und Flachmalerei, ist infolge Reduktion des Geschäftes und dahingehenden Verzichtes des Inhabers erloschen.

Handel und Vertretungen. — 14. August. Inhaberin der Firma E. Alchenberger-Carstensen in Erlenbach ist Emilie Alchenberger, geb. Carstensen, von Sumiswald (Bern), in Erlenbach. Handel und Vertretungen. An der Bahnhofstrasse.

Drucksachen. — 14. August. Hans Frey-Dehrunner und Ernst Frey, beide von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma Gebrüder Frey in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1910 ihren Anfang nahm. Herstellung von Drucksachen jeder Art. Napfgrasse 3.

Immobilienverkehr. — 14. August. Die Firma Frau Sophie Wernet-Stephan, Immobilienverkehr, in Oster (S. H. A. B. Nr. 315 vom 21. Dezember 1909, pag. 2097), und damit die Prokura Franz Wernet, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

14. August. Unter der Firma „Hardgut“, Genossenschaft für Erwerb, Verwaltung & Verkauf von Immobilien in Zürich hat sich mit Sitz in Zürich am 8. August 1911 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, den Ausbau, die Verwaltung und Verwertung bestimmter Liegenschaften in Zürich III zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und Erwerb mindestens eines Anteilscheines von Fr. 500. Die Anteilscheine lauten auf den Namen. Der Austritt eines Genossenschafters ist jederzeit ohne Kündigung gestattet. Geschieht derselbe nicht mit gleichzeitiger Übertragung seiner Anteilscheine (welche dem Vorstand angezeigt werden muss), so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle geht die Mitgliedschaft auf die Erben über. Der nach Abzug der Kapitalzinsen, Ausgaben für die Verwaltung, Honorierung des Vorstandes, Steuern und Unterhalt der Liegenschaften verbleibende Ueberschuss bildet den Reingewinn. Ueber dessen Verwendung beschliesst die Generalversammlung. Jede persönliche Haftung der Genossenschaft für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem Mitgliede des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Jakob Jucker, von Wangen, in Zürich V, Präsident; Gottlieb Schumacher, von Zürich, in Zürich IV, Vizepräsident, und Gottlieb Vogel, von Zürich, in Zürich IV, Geschäftslokal: Badenerstrasse 21, Zürich III.

Rechtsagentur etc. — 15. August. Die Firma Ad. Litsch-Frei in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 369 vom 16. September 1905, pag. 1473), Rechtsagentur-, Inkasso- und Verwaltungsbureau, wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1911. 14. August. Unter der Firma Wasserversorgungsgenossenschaft im Oberdorf Wattenwil besteht mit dem Sitze in Wattenwil (Amt Seftigen) eine Genossenschaft, welche den Zweck hat: Das Oberdorf in Wattenwil mit gutem Trinkwasser und eventuell mit einer Hydrantenanlage und Wasserkraft zu mechanischen Betrieben zu versehen, durch Uebernahme des bereits vollendeten Werkes mit den darauf haftenden Schulden und Ausbau und Erweiterung desselben durch Erwerb neuer Quellen. Die Statuten sind am 16. Januar 1911 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft sind die 7 gemeinsamen Ersteller der Wasserversorgung (Gründer). Neue Mitglieder können aufgenommen werden. Der Beitritt zur Genossenschaft geschieht anfänglich durch Unterzeichnung der Statuten, nachher durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und durch Unterzeichnung der Statuten. Das Anlagekapital wird gedeckt: a. Durch den von jedem Ge-

nossenschaftler einbezahlten Betrag von Fr. 150; b. durch Aufnahme eines Anleihe von Fr. 10,000 bei der Kantonalbank von Bern, Filiale in Thun; c. durch die Einkaufssumme neuer Genossenschaftler; d. durch die Wasser- und Mietzinsen von Nichtgenossenschaftlern; e. durch allfällige Beiträge der Gemeinde und des Staates; f. durch allfällige notwendig werdende weitere Bareinzahlungen der Genossenschaftler. Für das Anleihen bei der Kantonalbank, Filiale Thun, von Fr. 10,000 haften sämtliche Mitglieder der Genossenschaft solidarisch. Im übrigen haftet jedes Mitglied nur für die Verpflichtungen, welche ihm durch seine Beitrittserklärung und durch die Statuten anferlegt sind; eine weitergehende persönliche Haftung der einzelnen Genossenschaftler für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausdrücklich ausgeschlossen. Das Wasser der Genossenschaft wird einwillen nicht in bestimmten Minutenlittern abgegeben, sondern es hat jeder Genossenschaftler einen gleichen Bruchteil als je ein Wasserrecht zu beanspruchen. Es ist den Genossenschaftlern untersagt, ohne Einwilligung der Genossenschaft von ihrem Rechte Wasser zu verkaufen, zu vermieten, an Nichtberechtigte abzuliefern, oder sonst nicht bräuchlich zu verwenden, ansonst dieselben zur Entschädigung angehalten oder ihnen das Wasser entzogen werden kann. Mit den Gebühren der Genossenschaftler kann das Wasserrecht veräußert werden, wenn der Erwerber in gleichen Rechten und Pflichten, wie sein Vorgänger, in die Genossenschaft eintritt. Für die Forderung der Kantonalbank, Filiale Thun, bleibt das ausgetretene Mitglied haftbar. Die Genossenschaft bestimmt jährlich die von den Mitgliedern zu leistenden Zins- und Amortisationsquoten. Von der Forderung der Kantonalbank, Filiale Thun, sind jährlich wenigstens 5 % zu amortisieren. Für verspätete Einzahlungen haben die Mitglieder einen Verzugszins von 5 % zu entrichten. Die Genossenschaft behält sich das Eigentumsrecht an dem abgegebenen Wasser vor, so lange der Kaufpreis oder Anteile an der Forderung der Kantonalbank, Filiale Thun, nicht vollständig abbezahlt sind. Im Falle des Austrittes aus der Genossenschaft hat der austretende Genossenschaftler keinerlei Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen oder auf irgend eine Rückvergütung. Solange die Forderung der Kantonalbank, Filiale Thun, von Fr. 10,000 nicht bezahlt ist, kann kein Genossenschaftler austreten (der Fall des § 9 der Statuten angenommen, wo mit der Gehaltlichkeit eines Genossenschafters das Wasserrecht veräußert wird und der Erwerber in gleichen Rechten und Pflichten, wie sein Vorgänger, in die Genossenschaft eintritt). Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Kontrollstelle (Revisoren). Die Einberufung der Hauptversammlung geschieht durch den Vorstand mittelst schriftlicher oder mündlicher Einladung an die Genossenschaftler unter Angabe der Traktanden. Der Vorstand kann nötigenfalls erweitert werden. Gegenüber Dritten wird die Genossenschaft durch den Präsidenten, eventuell den Vizepräsidenten vertreten, welche die verbindliche Unterschrift führen. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Dr. Ludwig Meyer, Arzt, Präsident; Gottlieb Segesemann, Briefträger, Kassier und Vizepräsident; Friedrich Hadorn, Wagner, Sekretär; alle drei wohnhaft in Wattenwil. Bis zur vollständigen Bezahlung der Anlagekosten des ganzen Werkes sind die Einkaufssummen neuereitretender Genossenschaftler und die Mietzinsen ausschliesslich zur Bezahlung der Schulden (Kapital und Zinsen) zu verwenden. Sind die sämtlichen Genossenschaftsschulden bezahlt, so fallen die Einkaufssummen in einen Reservefonds, bis derselbe die Höhe von wenigstens Fr. 1000 erreicht hat. Bevor diese Summe erreicht ist, darf an die Genossenschaftler keine Dividende ausgerichtet werden. Der Reservefonds darf in seinem Kapitalbestand nur dann angegriffen werden, wenn ausserordentliche Reparaturen auszuführen sind, oder für Ankauf und Zuleitung neuer Quellen, sowie Vergrößerung des Verteilungsnetzes.

Bureau Bern

Patentanwälte. — 15. August. Adolf Göhl, von Metzenzel (Ungarn), in Bern, und Oscar Geiser, von Ramsen (Kt. Schaffhausen), in Aarau, haben unter der Firma Patentanwälte Dr. Jng. Adolf Göhl & Co in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1911 ihren Anfang nehmen wird. Patentanwälte. Genfergasse 15.

15. August. Die Dampfdruckgenossenschaft Bümpliz mit Sitz in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 263 vom 22. Oktober 1908, pag. 1818, und dortige Verweisung) hat in der Hauptversammlung vom 30. April 1911 am Platze des ausgetretenen Präsidenten Friedrich Holzer, in Riedbach, neu gewählt: Als Präsident: Christian Tröhler, von Bümpliz, in Niederried daselbst. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind wieder gewählt worden.

Architekturbureau. — 15. August. Die Firma Eggimann & Girsberger in Liq. in Bern (S. H. A. B. Nr. 44 vom 20. Februar 1911, pag. 269, und dortige Verweisung) ernannt als weiteren Liquidator Dr. Ernst Hodler, von Gurzelen, Fürsprecher in Bern. Zur Zeichnung sind berechtigt: Fürsprecher Hodler je mit einem der andern Liquidatoren.

Polstergestellfabrik. — 15. August. Die Firma W. Morgenthaler, Polstergestellfabrik, in Bern (S. H. A. B. Nr. 113 vom 17. März 1905, pag. 449), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «R. Morgenthaler» in Bern.

Inhaber der Firma R. Morgenthaler in Bern ist Rudolf Morgenthaler, von und in Bern. Polstergestellfabrik. Weibergasse Nr. 8 und 10. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Morgenthaler».

Kleiderfärberei, chem. Waschanstalt. — 15. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Haerberli, Kleiber & Co, Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt, in Bern (S. H. A. B. Nr. 79 vom 30. März 1911, pag. 526), hat sich aufgelöst; die Firma und damit auch die an Johann Lüdi erteilte Prokura sind erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Haerberli & Kleiber».

Emil Oskar Haerberli, von Zürich, und Louis Kleiber, von Basel, beide in Bern, haben unter der Firma Haerberli & Kleiber in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 ihren Anfang nahm. Kleiderfabrik und chemische Waschanstalt. Tschannenstrasse Nr. 60 a. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft «Haerberli, Kleiber & Co».

Bureau de Courtelary

Fournitures d'horlogerie, épicerie, etc. — 14 août. La raison Arsène Saucy-Glur, fournitures d'horlogerie, épicerie, mercerie et commerce de vins en gros, à la Ferrière (F. o. s. du c. des 12 avril 1887, n° 37, page 281, et 10 janvier 1902, n° 8, page 29), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

14 août. Les raisons suivantes sont radiées d'office pour cause de faillite des titulaires:

Vins. — Numa Evard fils, vins, à Cortébert (F. o. s. du c. du 25 juillet 1910, n° 192, page 1345);

Fabrication d'horlogerie. — Wulleumier-Fairey, fabrication d'horlogerie, à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 15 août 1899, n° 262, page 1055).

Bureau de Moutier

Chaussures. — 15 août. Le chef de la maison Pierre Puto, à Moutier, est Pierre Puto, originaire de Crinno (Novare, Italie), domicilié à Moutier. Magasin de chaussures.

Bureau de Porrentruy

Vins, épicerie, chaussures, etc. — 14 août. La maison J. Valley, vins, épicerie, mercerie, quincaillerie, étoffes, à Chevèze (F. o. s. du c. du 4 avril 1895, n° 92, page 385), a supprimé son commerce de vins et l'a remplacé par un commerce de chaussures. Le genre de commerce de cette maison est donc: épicerie, mercerie, quincaillerie, étoffes et chaussures.

Solothurn — Soleure — Soleita

Bureau Kriegstetten

Uhrenschalenfabrikation. — 1911. 14. August. Viktor Fluri, Baptists, und Arnold Schwaller, Niklausen sel., beide in Deltingen, haben unter der Firma Fluri & Schwaller, mit Sitz in Deltingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Juni 1911 begonnen hat. Uhrenschalenfabrikation.

Bureau Olten

Panamabuthandel. — 14. August. Inhaber der Firma E. Zimmerli-Köhler in Olten ist Emil Zimmerli, von Rothrist, in Olten. Panamabuthandel en gros.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1911. 14. August. Der Verein unter dem Namen Ersparniskasse Langenbruck in Langenbruck (S. H. A. B. Nr. 92 vom 20. Juni 1883, pag. 735) hat in seiner Generalversammlung vom 16. Juli 1911 seine Statuten abgeändert. Danach soll der Verein ausser dem bisherigen Zweck speziell auch verkehrspolitischen Bestrebungen dienen. Der Verein besteht aus 5 bis 11 in Langenbruck wohnhaften und in vollem Genusse der bürgerlichen Rechte stehenden Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus dem Vorsteher, dem Kassier, dem Schreiber und 2 Revisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv der Vorsteher und der Schreiber. Im Falle der Liquidation des Vereins soll der sich nach Abzug aller Verpflichtungen und Liquidationsspesen etc. ergebende Nettoüberschuss für gemeinnützige und speziell auch verkehrspolitische Zwecke von Langenbruck und Umgebung verwendet werden. Vorsteher ist Arthur Bider, von und in Langenbruck; Schreiber ist Albert Schneider, von und in Langenbruck. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 20. Juni 1883 publizierten Bestimmungen bleiben unverändert.

14. August. Unter der Firma Schweizerische Aktiengesellschaft für Fleischwarenimport (Saf) gründet sich mit dem Sitz in Pratteln bei Basel eine Aktiengesellschaft, deren Zweck ist: Import, Verarbeitung und Verkauf von Fleischwaren und andern Produkten. Die Gesellschaftsstatuten sind am 4. August 1911 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Grundkapital ist auf Fr. 75,000 festgesetzt und ist eingeteilt in 150 vollebezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Die zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft befugten Personen bezeichnet der Verwaltungsrat. Die Gesellschaft wird nach aussen durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, Bernhard Jaeggi, von Mümliswil (Kt. Solothurn), wohnhaft in Basel, vertreten, welcher namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt. Geschäftssitz: Pratteln (Kt. Baselland).

14. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Fabrik chemisch-technischer Produkte A. G.» in Liestal (S. H. A. B. Nr. 112 vom 4. Mai 1908, pag. 794) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Juni 1911 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma Fabrik chemisch-technischer Produkte A. G. in liq. durch Dr. A. Veit-Gysin in Liestal besorgt, der nunmehr allein zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt ist.

14. August. Inhaber der Firma Chemische Fabrik Liestal Dr. Edg. Rosenberg ist Dr. Edgar Rosenberg, Chemiker, von Grosse a. O., in Liestal. Weiterführung des bisher unter der Firma «Fabrik chemisch-technischer Produkte A. G.» in Liestal betriebenen Fabrikationsgeschäftes chemischer und pharmazeutischer Produkte.

Grandbünden — Grisons — Grigioni

Kolonialwaren, etc. — 1911. 12. August. Otto Neumann, von Hettstein (Oldenburg), und Theodor Papst, von Hameln (Prov. Hannover), beide wohnhaft in Davos-Platz, haben unter der Firma Neumann & Papst in Davos-Platz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 ihren Anfang nahm. Kolonialwaren, Delikatessen. Promenade Nr. 25, Haus Taeuber.

14. August. Unter dem Namen Hilfsverein zur Unterstützung mittelloser, kranker oesterr. und ungar. Staatsangehöriger in Davos gründet sich ein Verein mit Sitz in Davos. Der Zweck des Vereins ist: a. Durch Sammlung freiwilliger Geldspenden einen Grundstock zu schaffen für eine in Vorbereitung stehende Aktion, welche sich behufs Gründung eines unangreifbaren, in mündelsicheren Wertpapieren anzulegenden Fonds zur Unterstützung mittelloser kranker österreichischer und ungarischer Staatsangehöriger in Davos, über alle Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie erstrecken soll; b. mittellose, tuberkulose kranke österreichische und ungarische Staatsangehörige in Davos ohne Unterschied, welcher Nationalität oder Konfession dieselben angehören, aus den Zinserträgen dieses Fonds zu unterstützen. Bevor jedoch dieser Unterstützungsfonds eine solche Höhe erreicht, dass die Zinsen desselben für die erforder-

lichen Unterstützungen genügen, kann bis auf weiteres jährlich nebst den Zinsen von dem angesammelten Kapitale noch ein Betrag bis zu einem Drittel der sonstigen Jahreseinnahmen des Vereins zu Unterstützungszwecken im erwähnten Sinne verwendet werden; diese Mehrausgabe darf aber die Höhe von Fr. 300 pro Jahr nicht übersteigen; c. die Zusammengehörigkeit der in Davos weilenden Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie zu heben und zu festigen. Die Statuten sind am 4. Februar 1911 genehmigt worden. Mitglied des Vereins wird diejenige physische oder juristische Person, welche an denselben einen einmaligen oder wiederkehrende freiwillige Beiträge leistet. Anmeldungen zum Beitritt in den Verein können bei jedem Ausschussmitgliede erfolgen. Der Verein wird durch einen Ausschuss vertreten, der zur Besorgung der Vereinsgeschäfte aus seiner Mitte fünf Funktionäre wählt, nämlich: einen Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, den Rechnungsführer und zwei Schriftführer. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter kollektiv mit einem der übrigen Funktionäre. Im Falle der Auflösung des Vereins verfügt über das vorhandene Vereinsvermögen die Ehrenvorsitzende zugunsten österreichischer und ungarischer Wohlfahrtsvereinigungen, und zwar in dem Verhältnisse, in welchem die gemeinsamen Staatserfordernisse der Monarchie seitens der beiden Reichsgebiete bestritten werden. Vorsitzender ist Carl Fürst Oettingen-Wallerstein; Stellvertreter: Friedrich Kunze; weitere Funktionäre sind: Milan Schwarz, Mathias Neubauer und Dr. Kalman Munkacsy; alle in Davos.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

Uhrenschalenfabrikation. — 1911. 15. August. Samuel Müller, Schalenfabrikant in Unterkulm, und die Firma «Ed. Kummer A. G.» in Bettlach (Solothurn), haben unter der Firma Samuel Müller & Co. in Unterkulm eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1911 ihren Anfang nahm. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen die Gesellschafter kollektiv in der Weise, dass Samuel Müller mit einem Unterschriftsberechtigten der Firma «Ed. Kummer A. G.» (Eduard Kummer, Hans Kummer, Josef Kummer und Bendicht Vögel, alle in Bettlach) zeichnet. Fabrikation von Uhrenschalen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Hôtel, café-restaurant. — 1911. 12. août. La raison Is. Borloz-Ruchet, à Yverne, exploitation de l'Hôtel de la Couronne (F. o. s. du c. du 7 décembre 1891), fait inscrire que son genre de commerce est actuellement: Exploitation du Café-restaurant du Torrent, à Yverne.

Combustibles. — 12 août. Le chef de la maison R. Blaser, à Villeneuve, est Rodolphe, fils de Christian Blaser, de Trub (Berne), domicilié à Villeneuve. Combustibles.

Mercerie, etc. — 12 août. Esther et Jenny, filles de Georges Dubuis, de Corbeyrier, domiciliées à Aigle, ont constitué, à Aigle, sous la raison sociale Soeurs Dubuis, une société en nom collectif, qui a commencé antérieurement à son inscription au registre du commerce. Mercerie, bonneterie et lingerie.

14 août. La Société de l'Hôtel Byron, société anonyme, dont le siège est à Villeneuve (F. o. s. du c. des 21 janvier 1898, 20 juin 1899, 13 janvier 1902 et 19 juin 1902), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 20 mars 1911, révisé ses statuts et apporté, par là, les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce: Le fonds social est fixé à la somme de cinq cent vingt-cinq mille francs (fr. 525,000), divisé en 2000 actions privilégiées de cent francs = fr. 200,000, 1800 actions ordinaires, premier rang, de cent francs = fr. 180,000, 1450 actions ordinaires, second rang, de cent francs = fr. 145,000. Les actions privilégiées sont amortissables et remboursables par cent-dix francs par titre, à partir du 1^{er} juillet 1917. Les titres d'actions remboursées seront détruits par les soins du conseil d'administration. Les autres points publiés n'ont pas subi de modifications.

Imprimerie, etc. — 15 août. La maison F. Droz, à Bex, imprimerie, administration et bureau du journal l'Echo du Rhône (F. o. s. du c. du 13 avril 1883), est radiée ensuite de décès de son chef.

Eaux gazeuses, liqueurs, etc. — 15 août. La maison Eug. Ruchet, à Aigle, fabrication d'eaux gazeuses, commerce de liqueurs, etc. (F. o. s. du c. des 7 février 1906, n° 49, page 195, et 17 avril 1909, n° 94, page 667), est radiée ensuite du décès de son chef.

Eaux gazeuses, liqueurs, etc. — 15 août. Paul et François, fils de François Blanc, de Belmont sur Lausanne, domiciliés à Aigle, ont constitué, à Aigle, sous la raison sociale Blanc Frères, une société en nom collectif, qui commence avec son inscription dans le registre du commerce. Fabrique d'eaux gazeuses, commerce de liqueurs, etc. Sons le Bourg.

Bonneterie, mercerie, etc. — 15 août. Le chef de la maison Marg. Nicolet, à Villeneuve, est Marguerite, fille de fen Louis Nicolet, de Villeneuve, y domiciliée. Bonneterie, mercerie, tissus, épicerie.

Pension alimentaire. — 15 août. La maison E. Monnard, à Aigle, pension alimentaire (F. o. s. du c. du 28 août 1897), est radiée ensuite de décès de son chef.

Bureau d'Yverdon

14 août. Dans son assemblée générale du 26 juillet 1911, la Société Coopérative Yverdonnoise de Consommation, à Yverdon (F. o. s. du c. du 10 décembre 1909, page 2038), a composé son comité comme suit: Ernest Petitmaitre, président; Auguste Wagnières, vice-président; David Gauthier, secrétaire; Adolphe Schneider, comptable; membres: Rodolphe Kiener, Louis Raccoursier, Louis Lehmann, Emile Bourgeois, fils, et Gustave Jaques; tous à Yverdon. La signature sociale est toujours exercée par le président et le secrétaire, signant collectivement.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

1911. 14. août. La société en nom collectif de Lavallaz et Co, Manufacture de Tabacs et Cigares de Monthey, à Monthey (F. o. s. du c. du 11 février 1904, n° 53, page 209, et du 22 juin 1910, n° 162, page 1136), fait inscrire qu'elle est actuellement représentée vis-à-vis des tiers par la signature d'Albert de Lavallaz, de Colomby, apposée collectivement avec l'un ou l'autre des trois associés suivants: Emile Pignot, président, à Vouvry; Erasme de Courten, à Monthey, et Melchior Selz, à Sion.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Primeurs et fruits, etc. — 1911. 14. août. La société en nom collectif Rub et Lardet, à Fleurier (F. o. s. du c. du 10 juillet 1909, n° 174, page 1243), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Primeurs, fruits, etc. — 14 août. Le chef de la maison Charles Rub-Schaffroth, à Fleurier, est Charles Rub-Schaffroth, de Klein-Döttingen, domicilié à Fleurier. Primeurs et fruits, articles de consommation; Place du Marché.

Bureau de Neuchâtel

14 août. La liquidation de la Société des laits purs du Jura, en liquidation, société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 7 mai 1908, n° 415, page 818), étant terminée, cette raison est radiée.

Genève — Genève — Ginevra

Commerce de grains, vins, etc. — 1911. 12 août. La société en nom collectif Prosper Bolland et C^{ie}, aux Acacias (Plainpalais) (F. o. s. du c. du 15 septembre 1910, page 1622), est déclarée dissoute depuis le 12 août 1911.

L'associé Prosper Bolland, de Genève, domicilié à Plainpalais, reste, depuis cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison P. Bolland, aux Acacias (Plainpalais). Commerce de grains, graines, farines, vins et cidres. Rue Caroline, 27 et Rue Simon Durand, 27.

12 août. Aux termes d'acte reçu par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 9 août 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière «Rue du Clos G.», une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Rue du Clos. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 40 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans de Charles-Emile Marillier, entrepreneur, demeurant à Genève.

12 août. Aux termes d'acte reçu par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 9 août 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière «Rue du Clos H.», une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation ou la vente de tous immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Rue du Clos. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 80 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans de Charles-Emile Marillier, entrepreneur, demeurant à Genève.

12 août. Aux termes d'actes reçus par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 9 août 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Rue «Sillem et rue du Clos J.», une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Rue Sillem. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans de Charles-Emile Marillier, entrepreneur, demeurant à Genève.

12 août. La Chambre syndicale des Maçons et Manœuvres du Canton de Genève, association ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 6 avril 1909, page 600), a, dans son assemblée générale du 10 juillet 1910, modifié la dénomination de l'association, qui sera à l'avenir: Chambre syndicale Internationale des Maçons et Manœuvres et Terrassiers du Canton de Genève. Les statuts ont été modifiés sur un autre point non soumis à la publication. En outre, l'assemblée générale du 21 juillet 1911, a renouvelé son comité comme suit: Etienne Vaglio, président; Louis Paisant, secrétaire; Gerolamo Quaderni, trésorier; Jean Grevaz, Jean Gallina, François Beacco et Joseph Delavay; tous à Genève. La signature du président, du trésorier et du secrétaire, peut seule engager l'association vis-à-vis des tiers.

Hôtel. — 14 août. La raison J. Wirth, exploitation de l'Hôtel de l'Ours, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 16 septembre 1897, page 964), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

14 août. Aux termes d'acte reçu par M^e Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 11 août 1911, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière «Chêne-Préau», une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente ou l'échange de tous immeubles situés dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Chêne-Bourg. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 100 actions, au porteur, de fr. 100 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par

un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans de Joseph Rubin, entrepreneur, demeurant au Petit-Saconnex.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 29825. — 10. August 1911, 4 Uhr.

G. Pohl, Fabrikation,
Schönbaum (Deutschland).

Pharmazeutische Präparate.

Gelodurat

Nr. 29826. — 12 août 1911, 8 h.

A. Lassueur-Beer, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

BIRKA

Nr. 29827. — 12 août 1911, 8 h.

A. Lassueur-Beer, fabrication,
Bienne (Suisse).

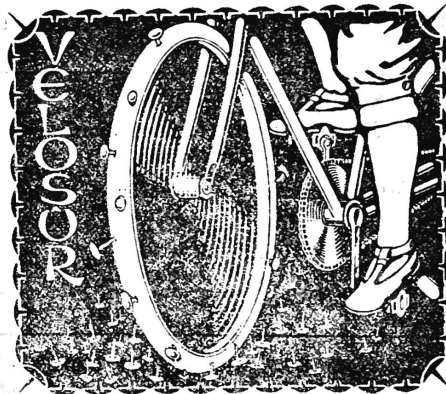
Montres, parties de montres et étuis.

DONAR

Nr. 29828. — 14. August 1911, 8 Uhr.

Franz Keicher, Handel,
Zürich (Schweiz).

Luftlose Pneumatikbereifung mit einer festen unveränderlichen gummi-elastischen Masse gefüllt.



Nr. 29829. — 11. August 1911, 12 Uhr.

Chr. Schäfer, Fabrikation,
Thun (Schweiz).

Konfiserie-Artikel.



Nr. 29830. — 9. August 1911, 8 Uhr.

Claudius Ash Sons & Company, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).

Apparate und Waren für die Zahnpflege.



Nr. 29831. — 12. August 1911, 8 Uhr.

Kronenberg & C^e, Fabrikation,
Bern (Schweiz).**Kaminhütte.****KRONENBERG**

Nr. 29832. — 10. August 1911, 3 Uhr.

Emil Schalch, Fabrikation,
Oerlikon (Schweiz).**Fussheilmittel.**

Nr. 29833. — 11 août 1911, 4 h.

C. O. Wuilleumier, fabrication,
Tramelan-dessus (Suisse).**Montres, parties de montres et étuis.****SOURIRE**

Nr. 29834. — 11. August 1911, 8 Uhr.

D^r Emil Kantorowicz, Fabrikation,
Berlin (Deutschland).**Chemisch-pharmazeutische Präparate.****Digityl**

Nr. 29835. — 14 août 1911, 8 h.

Jules Theurillat, fabrication,
Porrentruy (Suisse).**Montres, parties de montres et étuis.**

Nr. 29836. — 12 août 1911, 8 h.

H. Leyvraz, fabrication,
Aigle (Suisse).**Liqueurs, boissons alimentaires de toute nature et sous toutes les formes, préparations hygiéniques, pharmaceutiques et chimiques, thés, tisanes, articles de réclame.****LUX**

Nr. 29837. — 14. August 1911, 8 Uhr.

Hch. Rheinboldt, Fabrikation,
Baden-Baden (Deutschland).**Zigarren, Zigarillos, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabak.****Fiat**

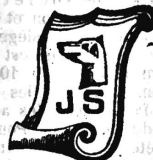
Nr. 29838. — 14. August 1911, 8 Uhr.

Hch. Rheinboldt, Fabrikation,
Baden-Baden (Deutschland).**Zigaretten, Zigarettenpapier.****Grandeza**

Nr. 29839. — 14. August 1911, 8 Uhr.

Hch. Rheinboldt, Fabrikation,
Baden-Baden (Deutschland).**Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabak,**
Zigarettenpapier.**„Mohikana“**

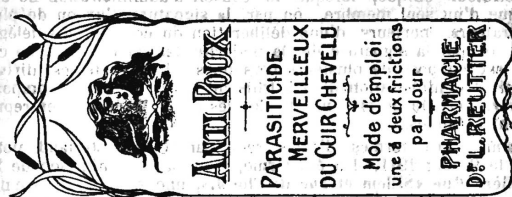
Nr. 29840. — 14 août 1911, 8 h.

Buess & Gagnebin, successeurs de V^o Schoepf-Courvoisier,
fabrication,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**Boîtes, mouvements, emballages et étuis de montres.**
(Transmission et extension d'emploi de la marque n° 16385 de V^o Schoepf-Courvoisier.)

Nr. 29841. — 12 août 1911, 8 h.

P. A. Joannot, fabrication,
Genève (Suisse).**Montres à cadrans lumineux.****„luz“**

Nr. 29842. — 14 août 1911, 8 h.

D^r Louis Reutter, pharmacien,
Neuchâtel (Suisse).**Parasiticide.**

Nr. 29843. — 15. August 1911, 8 Uhr.

Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik Actiengesellschaft,
Dresden (Deutschland).**Photographische Papiere.****Velotyp**

Nr. 29844. — 9. August 1911, 8 Uhr.

Lindenau & Pincsohn, Handel,
Berlin (Deutschland).**Wollene Strickgarne und daraus gefertigte Strümpfe.****Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce.**

Il est porté à la connaissance du public que la préfecture de La Chaux-de-Fonds a délivré, le 14 août 1911, un duplicata de la carte n° 278, souche n° 4737, à la maison Koehler & C^o, à La Chaux-de-Fonds, en faveur de son voyageur Charles Koehler, à La Chaux-de-Fonds.

Cette carte remplace celle qui avait été délivrée le 24 février 1911, sous n° 278, souche n° 4720, au citoyen César Johin, à Villeret, laquelle est annulée par le présent avis.

Neuchâtel, le 15 août 1911.

Le Département de Police.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Kanada

Aussenhandel im Fiskaljahr 1910/11 und derzeitige Konjunktur

(Bericht des schweiz. Konsuls in Toronto, Herrn Remy Burger)
II (Schluss).

Das biesige Finanzgeschäft der Banken gestaltet sich immer profitabler, und das Vertrauen unserer Bevölkerung in seine staatlich kontrollierten Bankinstitute, die «Chartered Banks», konnte auch nicht erschüttert werden durch den im Dezember v. J. erfolgten Zusammenbruch der «Farmers Bank». Dieselbe war übrigens nur ein paar Jahre in Tätigkeit und hatte nur einen beschränkten Kundenkreis, der wesentlich die Farmdistrikte Mittelontarios umfasste, weshalb denn auch der Bankrott die Geschäftswelt gar nicht in Mitleidenschaft zog. Diese Farmers Bank war von vorneherein ein Unternehmen krasserer Misrepresentation und Missverwaltung. Nebenbei sei bemerkt, dass eine kriminelle Verfolgung der Direktoren dieser fallierten Bank und des Hauptgeschäftsführers (General Manager), platzgriff. Der letztere wurde wegen Fälschung von Bankausweisen zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt; während sein Hauptmitschuldiger, der erste Bankpräsident, sich durch Flucht ins Ausland dem Arme der Justiz zu entziehen vermocht hat. Gegenwärtig findet die Geschäftsorganisation eines neugegründeten Bankunternehmens, der «Banque Internationale du Canada», mit Hauptsitz zu Montreal, statt, deren Betriebskapital auf 40 Millionen Dollars festgesetzt worden ist, wozu in Frankreich \$ 7,675,000 und in Kanada \$ 2,325,000 aufgebracht worden sind. Die HH. Rodolphe Forget und Robert Bickerdycyke zu Montreal, welche dieses Institut ins Leben gerufen haben, werden als dessen Präsident bzw. Vizepräsident fungieren. Beide Herren sind anerkannt tüchtige Finanziers, in der Geschäftswelt hoch angesehen; auch sind beide Herren Mitglieder des kanadischen Parlaments. Die sonstigen Verwaltungsräte (Direktoren) dieses neuen Unternehmens sind ebenfalls ersten biesigen Hochfinanzkreisen oder der Grossindustrie zugehörige Leute. Die so bedeutenden französischen Interessen dieser «Banque Internationale du Canada», werden wahrgenommen durch Herrn Chomerau Lamothe, Gouverneur der Banque de France, durch die Banque de Paris et des Pays-Bas und das Comptoir National d'Escompte. Diese neue Bank dürfte die Handelsbeziehungen Frankreichs mit Kanada nicht unwesentlich fördern helfen; sie wird ausserdem mit Sicherheit eine weitverbreitete Kundschaft unter dem französischen Kanadiertum gewinnen; namentlich den reichbegüterten römisch-katholischen Klerus der Provinz Quebec, in Ostontario und Manitoba. Im allgemeinen ist die neue Geldinstitutsgründung durchaus willkommen zu heissen; tatsächlich könnten in Kanada noch eine Anzahl wohlhabender, gut geleiteter Banken lukrative Wirksamkeit finden. Namentlich, wenn sie es sich angelegen sein liessen, ihr Augenmerk auch auf andere als britische und amerikanische Felder der Industrie und des Handels zu richten und zu deren Förderung auf dem kanadischen Marktgebiete ein tätiges Interesse entwickelten. Fast alle biesigen Banken werden entweder von englischen oder schottischen Kanadiern geleitet, und diese Herren widmen anderen als britischen oder amerikanischen Handelsbeziehungen nur sehr geringe Aufmerksamkeit. Befindet sich unter dem Heere der Torontoeer Bankangestellten doch nur einer, der auch der deutschen Sprache mächtig ist; mit der französischen Sprache steht es wohl etwas besser in Toronto, aber nicht in allen Banken wird sie verstanden.

Seit jüngster Zeit bringt man kanadischen Unternehmungen auch in Belgien grosses Interesse entgegen. So wurden jüngst von Hause Rodolphe Forget zu Montreal für etwa \$ 3,000,000 Aktien der Quebec Railway und verschiedener Holzindustrien innerhalb der Provinz Quebec, nach Paris verschifft; von diesen Wertpapieren fällt der grösste Teil belgischen Zeichnern zu.

Zurzeit treffen die kanadischen Banken wiederum ihre Vorkehrungen, um genügende Geldmittel für das demnächst beginnende Erntegeschäft vorrätig zu haben. Durch diese Massnahme ist der biesige Geldmarkt augenblicklich etwas fester geworden, so dass sich die Diskontoraten in Ontario, Quebec und den atlantischen Provinzen, zwischen 6 bis 7 %, und in den westlichen Provinzen sogar bis zu 10 bis 12 % bewegen. Die kanadische Gesetzgebung hat der Notwendigkeit kräftiger finanzieller Unterstützung der Landwirtschaft durch die Banken zum Zwecke des Erntevollzuges gebührend Rechnung getragen. Bekanntlich haben die kanadischen Chartered Banks das Recht, Papiergeld (Noten) in der Höhe ihres eingezahlten Kapitals in Umlauf zu setzen. Auf den ersten Blick mag es erscheinen, als sei dieses Privilegium ein recht bedenkliches; infolge der strengen Kontrolle, welche die Regierung übt, hat sich dieses System indessen auch in den schwersten Krisenzeiten als ein vorzügliches bewährt. Die Gesetzgebung hat jenes Recht sogar noch weiter ausgedehnt; sie gestattet den Banken, zur Zeit der Ernte bis zu 10 % Noten über ihr eingezahltes Kapital in Zirkulation zu bringen; doch muss ein solches Plus an einem bestimmten Tage wieder zurückgezogen worden sein. Mit Strenge sieht die Regierung darauf, dass dies erweiterte Privilegium nicht überschritten oder missbraucht wird. So hatte im vorigen Jahre eine biesige Bank durch einen, wie es sich herausstellte, offensbaren Irrtum, 30,000 Dollars mehr Noten in Zirkulation gesetzt, als es ihr gestattet gewesen wäre. Trotz ihres hohen Ansehens, trotz auch des offensliegenden Irrtums, wurde diese Bank von der Regierung in eine empfindliche Geldstrafe genommen.

Bis Ende Juni lauteten die amtlichen, vom statistischen Amte zu Ottawa, wie auch alle sonst herausgegebenen Berichte über den Saaten- und Obststand dieses Jahres, sehr günstig. Es sind darnach etwa 4,500,000 Acker Land mehr in Kultur genommen, als in 1910. Diese günstige Aussicht auf eine ausserordentlich grosse Erntekräfte des allgemeinen Geschäft nicht wenig. Seit Ende Juni bis zum heutigen Tage, dem 10. Juli, hat aber anhaltend eine furchtbare Hitze und Dürre fast im ganzen Lande geherrscht, wie man das seit dem Jahre 1854 noch nicht erlebt hatte, und damals erreichte die Hitze, in Toronto z. B., nur eine Höhe von 99 Grad Fahrenheit im Schatten, während sie heute, 2. Juli, in Toronto 104 und im inneren Ontario sogar 109 Grad im Schatten aufzuweisen hatte. Dieser aussergewöhnliche Hitze- und Dürrezustand hat denn auch, wie zugegeben werden muss, die hoffnungsvollen Aussichten auf eine ganz besonders reiche Ernte recht vermindert; die Obsternte in Ontario, speziell im Niagara distrikte, hat ersichtlich schwer gelitten. Ich erhielt z. B. einige Äpfel von einem Obstfarmer zu Weston, Ontario, zugeschickt; welche sämtlich an einer Seite, die jedenfalls den Sonnenstrahlen am meisten zugekehrt gewesen sein musste, förmlich geröstet waren. Wie schwer die Gesamternte in Kanada gelitten hat, werden erst die stets mit Sorgfalt gemachten Erhebungen des statistischen Amtes zu Ottawa kundgeben. Immerhin wird auch schon eine normale Ernte, wie sie trotz allem und namentlich in Berücksichtigung des ungeheuer ausgedehnten biesigen Landwirtschaftsgebietes, das nicht überall den gleichen klimatischen und atmosphärischen Verhältnissen und Wirkungen ausgesetzt ist und sein kann, erwartet werden darf, genügend sein, den

einstweiligen Fortbestand einer blühenden Volkswirtschaft zu garantieren, und die gegenwärtig so günstige Konjunktur auch noch weiterhin andauern zu lassen. Wenn auch vorwiegend, so beruht die Prosperität Kanadas doch keineswegs allein nur auf fortwährend reichen jährlichen Ernteträgnissen. Wenn eine Gefahr für das Geschäftsleben hier besteht, dann ist dieselbe in der übertriebenen Spekulation in Realitäten, Grundeigentum (von der wilden Spekulation in Minenaktien gar nicht zu reden), wie sie am stärksten im Nordwesten zutage tritt, zu suchen, und solcher Spekulation ergibt sich leider auch der kanadische Geschäftsmann, Gross- wie Kleinbändler, weit über Vermögen hin. Bitter wird er das zu büssen haben, wenn einmal eine wirkliche Geldknappheit eintreten sollte. Murt er doch schon über die augenblickliche, scheinbare Knappheit des kanadischen Finanzmarktes, welche durch das oben erwähnte Zurückhalten von Geldern für das demnächstige Erntegeschäft geschaffen worden ist, und welches die Banken im Diskontieren kaufmännischer Papiere äusserst wählerisch gemacht hat. Schon in 1909 wies Sir E. S. Clouston, Vizepräsident und Generalleiter der Bank of Montreal, eine anerkannte Autorität im Finanzwesen und ein gründlicher, weitausschauender Kenner und Beobachter nationalen Wirtschaftslebens, in seinem damaligen Jahresberichte auf die ersten Gefahren hin, welche das übertriebene Spekulieren in Realitäten heraufbeschwören werde: Es sei die allgemeine Prosperität und ununterbrochen gesunde Entwicklung Kanadas nur von einer Seite bedroht, und zwar von derjenigen der heillosen Spekulation, wie sie sich in allen Volksschichten des Landes zeige.

Zum Schluss noch ein paar Worte über die immer noch in der Schwebe befindliche zollpolitische Verständigung zwischen den Vereinigten Staaten einer- und Kanada andererseits, über das sogenannte «Agreement of Reciprocity». Es sollen dadurch bekanntlich die bisher in diesen Ländern bestehenden Einfuhrzölle auf die meisten Nahrungsmittel, auf einige Rohmaterialien, sowie auch auf eine beschränkte Anzahl Fabrikprodukte gegenseitig herabgesetzt werden. In den Parlamenten beider Länder ist die beabsichtigte Zollvorlage in äusserst heftiger Weise, pro et contra debattiert worden; ebenso hat die beiderseitige Presse, je nach ihrem Partei- bzw. wirtschaftlichen Standpunkt sich aufs schärfste für oder gegen die Vorlage ausgesprochen und befasst sich noch fortgesetzt damit. Hier, in Kanada, hat der Kampf aber die allgemeine Bevölkerung fast gänzlich indifferent gelassen und auch das Geschäftsleben keineswegs beeinträchtigt. Gegen dieses Reziprozitätsabkommen wehrt sich in Kanada mit Händen und Füssen die Fabrikindustrie, welche ihren Hauptsitz in Ontario und Quebec, überhaupt im kanadischen Osten, hat. Für die Annahme desselben kämpft das gesamte Agrarierum, im besonderen im Nordwesten, das durch billigere Zölle einen erweiterten Markt in den Vereinigten Staaten anstrebt. Dem Fabrikanten sind die jetzigen, seine Erzeugnisse deckenden Schutzzölle noch viel zu niedrig; sie seien, so sagt er, nicht hinreichend, die junge kanadische Manufaktur zur vollen Entwicklung gelangen zu lassen, und ihr die Begegnung der ausländischen Konkurrenz, welcher die billigste Lohnarbeit zu gebote stehe, zu ermöglichen. Dass dies keineswegs der Fall sein kann, ergibt ein Blick in die obige statistische Tabelle «Vufuhr nach Kategorien». Man wird daraus ersehen, dass gerade das Manufakturwesen, trotz allen Klagen, im letztvergangenen Jahrzehnt ganz erhebliche Fortschritte in Kanada gemacht hat. Es darf übrigens mit Sicherheit angenommen werden, dass das Reziprozitätsabkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada angenommen werden wird.

Der Aussenhandel der Vereinigten Staaten

im Fiskaljahre 1910/1911 und die Geschäftslage im Juli/August 1911
(Bericht des schweiz. Gesandten in Washington, Herrn Dr. Paul Ritter, vom 31. Juli)

Das amerikanische Fiskaljahr schliesst am 30. Juni. Aus den soeben veröffentlichten ersten Statistiken kann ich folgende interessante Daten mitteilen: Import. (Wert 1557 Millionen Dollars in 1909/10 gegen 1528 in 1910/1911). Es sind weniger Waren eingeführt worden als im Vorjahre. Im Werte ist ein Abfall von 29 Millionen Dollars zu konstatieren, aber in der Quantität ist der Rückgang viel in die Augen springender, indem die Importpreise mancher Waren in 1911 eben bedeutend teurer waren als 1910. So ist z. B. der Einfuhrwert von Kaffee wesentlich höher als im Vorjahre, trotzdem sich die Importmenge kaum verändert hat. Es wurden in 1911 importiert 87½ Millionen Pfund Kaffee im Werte von 90½ Millionen Dollars gegen 87½ Millionen Pfund in 1910, im Werte von 69 Millionen Dollars. Das gleiche kann für Zucker gesagt werden, von welchem in 1911 eingeführt wurden 3897 Millionen Pfund, im Werte von 96½ Millionen Dollars, gegen 4095 Millionen Pfund, im Werte von 106½ Millionen Dollars in 1910. Noch auffallender ist das Verhältnis bei Rohwolle: 137½ Millionen Pfund in 1911, im Werte von 23 Millionen Dollars, gegen 26½ Millionen Pfund in 1910, im Werte von 51 Millionen Dollars. Auch in anderen Artikeln, Seide, Baumwolle, Zinn, etc., ist die Wertzunahme grösser als die Quantitätszunahme der Einfuhr.

Ich greife aus der Statistik einzelne Daten heraus:

Fiskaljahre	1910	1911	Fiskaljahre	1910	1911
endend Juni	endend Juni	endend Juni	endend Juni	endend Juni	endend Juni
Millionen Dollars	Millionen Dollars	Millionen Dollars	Millionen Dollars	Millionen Dollars	Millionen Dollars
Rohseide	65,4	72,7	Rohkakao	11,4	14,6
Seidengüter	9,6	9,1	Olivensöl	4,9	6,0
Seidenspitzen	5,8	3,7	Makkaroni	4,9	4,9
Rohbaumwolle	15,8	24,8	Champagner	6,3	8,6
Baumwollstoffe	9,0	8,8	Zigarren und Zigaretten	5,6	5,2
Baumwollspitzen	36,8	35,9	Spielwaren	6,6	8,0
Leinen	21,2	18,2	Häute und Felle	112,2	70,4
Baumwollene Wirkwaren	6,5	4,3	Maschinen	8,9	7,6
Robwolle	51,2	28,2	Holz bei der Papierfabrikation	11,8	14,0
Wolltuch und Konfektion	15,8	12,0	India Rubber	101,1	77,2
Stroh Hüte u. Material dazu	8,0	7,5	Teer Farben	6,0	6,0
Käse	7,1	7,9	Diamanten	39,8	33,7
Thee	13,7	17,6	Kunstwerke	21,2	22,5
Kaffee	69,2	90,6			

Nichtzollpflichtige Waren (51 % in 1911 des Gesamtimportes) haben gegenüber den zollpflichtigen zugenommen. Die wichtigsten zollfreien Artikel waren: Kautschuk, Kaffee, Rohseide, Häute und Felle, diverse Chemikalien und Drogen, Kupfererze und gewisse andere Metalle, Rohbaumwolle, Kunstwerke, Thee, Rohkakao, Düngemittel, ungeschaltene Diamanten und Edelsteine.

Die nachstehenden Daten zeigen die Importe und davon denjenigen Prozentsatz, welcher von 1891 bis 1911 zollfrei eingegangen ist:

Fiskaljahr	Zollfrei	Zollpflichtig	Totalimport	Zollfrei	%
1891	866,241,352	478,674,844	844,916,196	43,8	
1896	869,767,470	409,967,204	779,734,674	47,4	
1901	839,608,669	488,568,496	823,172,165	41,2	
1906	549,228,878	676,988,568	1,226,217,446	44,8	
1911	777,988,452	749,996,636	1,527,985,088	50,9	

sonders fühlbar, dass ein Teil der Zollagerhäuser in Buenos-Aires durch Feuer zerstört wurde.

Auf dem Gebiete der Trampschiffahrt hat sich mit einigen Unterbrechungen gleichfalls eine günstigere Lage durchsetzen können. Es zeigte sich bereits in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres eine Belebung des Frachtgeschäftes auf fast allen Märkten und eine grössere Nachfrage nach Dampfräumen, so dass es den Reedern meistens gelang, befriedigendere Raten zu erzielen. Die Frachten vom Schwarzen Meer und dem Mittelmeer erreichten im Herbst vorigen Jahres sogar eine unerwartete Höhe. Diese Tatsache veranlasste viele Reeder, ihre Schiffe in Ballast zurückzulaufen zu lassen, um möglichst viel von den guten Frachten zu profitieren. Dadurch trat bald wieder ein schneller Rückgang der Raten ein. In der nordeuropäischen Fahrt waren durchweg, besonders im letzten Herbst, gleichfalls bessere Frachten zu erzielen und der späte Schluss der Schifffahrt ermöglichte es den Reedereien, ihre Tonnage länger als sonst üblich in der Nord- und Ostseefahrt zu beschäftigen. Während der Wintermonate wurde, wie in der Regel, der Frachtenmarkt im ganzen etwas flauer. Seit dem Frühjahr dieses Jahres ist wieder eine Besserung eingetreten. Auch die Aussichten für das Herbstgeschäft dieses Jahres sind im allgemeinen gut. Für die überseeische Trampschiffahrt war der nordamerikanische Markt nicht ungunstig. Dagegen liegt der südamerikanische Markt und namentlich der La Plata-Markt noch gänzlich darnieder.

Unter dem Einfluss der fast allgemein besseren Lage der Dampferfrachten, konnte auch die Segelschiffahrt günstigere Frachtverhältnisse verzeichnen. Die entscheidende Besserung in der zweiten Hälfte des Jahres 1910 hat in der ersten Hälfte des laufenden Jahres angehalten, so dass die Ausfrachten ein wesentlich höheres Niveau erreicht haben als im Vorjahre. Die Steigerung der Dampferausfrachten nach dem La Plata, die eine Folge der durchaus unzureichenden Heimfrachten von dort waren, haben wieder etwas Nachfrage für Segeltonnage nach der Ostküste Südamerikas hervorgerufen, so dass eine Reihe von Segelschiffen in diesem Verkehr, der der Segelschiffahrt in den letzten Jahren fast gänzlich verloren gegangen war, wieder lohnende Beschäftigung finden konnte. Von der Westküste Nordamerikas und namentlich von Australien, liessen sich seit dem Herbst vorigen Jahres recht günstige Frachten erzielen. Dagegen war die Marktlage für Salpetertransporte von der Westküste Südamerikas in der zweiten Hälfte des Jahres 1910 infolge fast vollständiger Geschäftslosigkeit sehr schlecht. Im laufenden Jahre ist wieder eine Besserung eingetreten.

Die seit einigen Jahren zwischen dem Verband Deutscher Exporteure und dem Verein Hamburger Asskuradeure einerseits, sowie dem Verein Hamburger Reeder unter Teilnahme von Vertretern Bremer Linienreedereien andererseits gepflogenen Verhandlungen über die Aufstellung eines Einheitskonossements haben ihren Fortgang genommen. Es hat sich bei diesen Verhandlungen in einigen Punkten eine weitere Annäherung der von beiden Seiten vertretenen Anschauungen ergeben, so dass zu hoffen ist, dass die «Allgemeinen Regeln» demnächst von den beteiligten Verbänden akzeptiert werden.

Schon im letzten Jahresbericht hat der Verein Hamburger Reeder Gelegenheit genommen darauf hinzuweisen, dass die Suez-Kanal-Gesellschaft trotz erheblicher steigender Dividenden bisher in der Bemessung der Abgaben zu wenig Rücksicht auf die Anforderungen des Verkehrs genommen hat. Der diesjährige Bericht betont auch mit Nachdruck, dass die unzureichende Tiefe des Suezkanals ein eminentes Hindernis für die Entwicklung von Handel und Verkehr mit dem fernen Osten ist. Die Suezkanalabgabe ist am 1. Januar 1911 von Fr. 7.75 auf Fr. 7.25 herabgesetzt worden. Die Dividende der Gesellschaft hat sich im Jahre 1910 abermals, und zwar von Fr. 150 im Jahre 1909 auf Fr. 158, d. h. von 30 auf 31,6 % gehoben. Die Einnahmen der Suez-Kanal-Gesellschaft haben betragen im ersten Halbjahr 1910 (also bei einer Abgabe von Fr. 7.75 pro Registertonne) Fr. 67,68 Millionen, dagegen in der gleichen Zeit des Jahres 1911 (d. h. bei der niedrigeren Abgabe von Fr. 7.25) Fr. 67,71 Millionen. Aus diesen Zahlen geht hervor, dass die am 1. Januar eingeführte Ermässigung der Abgaben voraussichtlich keine Verringerung der jährlichen Gesamteinnahmen der Kanalgesellschaft herbeiführen wird, und dass somit eine Gefährdung der aussergewöhnlich hohen Dividende der Gesellschaft kaum zu befürchten steht. Die Suez-Kanal-Gesellschaft hat aus dieser Sachlage die Folgerung gezogen, zum 1. Januar 1912 eine weitere Ermässigung der Kanalgebühren auf Fr. 6.75 pro Registertonne einzuführen.

— Versicherungswesen. Der Bundesrat hat am 12. August der «Union», Compagnie française d'assurances contre le vol, in Paris, die Konzession zum Geschäftsbetrieb in der Schweiz erteilt.

Assurances. Dans sa séance du 12 août, le Conseil fédéral a accordé à l'«Union», Compagnie française d'assurances contre le vol, à Paris, une concession pour exploiter son industrie en Suisse.

La situation des principaux instituts d'émission à la fin du 1^{er} trimestre de 1911

Désignation des instituts	Encaissement métallique	Billets en circulation	Comptes courants et dépôts particuliers	Portefeuille de valeurs mobilières	Avances sur gages immobiliers	Fonds d'amortissement	Comptes de trésorerie	Comptes d'état et de crédit	Comptes d'émission et de dépôt	Autres
De l'Empire d'Allemagne	1,321,2	2,467,0	846,4	1,648,6	936,6	74,4	86,6	86,0	14,1	4
Privés d'Allemagne	72,4	188,1	97,6	178,6	74,4	86,6	86,0	14,1	4	4
D'Autriche-Hongrie	1,719,2	2,322,1	195,0	892,1	81,9	80,1	62,4	11	4	4
Nationale de Belgique	56,8	86,9	81,9	52,0	61,2	6,0	4,8	1,1	4	4
Nationale de Danemark	104,9	181,4	8,8	278,2	260,0	116,8	116,8	22,2	4	4
D'Espagne	1,189,6	1,691,6	741,0	1,201,5	87,2	78,6	72,0	2,2	4	4
Nationale de France	4,080,6	6,289,4	1,668	499,5	86,6	8,0	1,0	0,8	4	4
Nationale de Grèce	6,1	121,3	192,1	188,4	28,4	3,1	2,7	2,2	4	4
D'Italie	1,076,5	1,426,5	192,1	1,201,5	87,2	78,6	72,0	2,2	4	4
De Naples	221,3	388,6	82,0	44,9	1,7	1,7	1,7	1,7	4	4
De Norvège	47,7	116,9	11,8	70,6	14,3	14,3	14,3	14,3	4	4
Néerlandaise	384,7	569,9	9,0	117,6	28,0	28,0	28,0	28,0	4	4
Nationale de Roumanie	69,1	426,0	9,6	111,2	100,9	38,0	38,0	38,0	4	4
D'Espagne	120,4	925,9	986,5	944,0	275,4	275,4	275,4	275,4	4	4
D'Autriche	191,3	695,1	162,7	99,5	926,1	926,1	926,1	926,1	4	4
D'Espagne	101,9	187,4	187,4	500,8	35,7	35,7	35,7	35,7	4	4
De l'Etat de Russie	3,580,7	8,219,7	169,7	629,9	35,7	35,7	35,7	35,7	4	4
Nationale de Serbie	33,0	139,4	0,9	7,0	19,6	19,6	19,6	19,6	4	4
Nationale de Suède	129,8	287,8	74,6	180,2	8,8	8,8	8,8	8,8	4	4
Nationale de Suisse	129,8	287,8	74,6	180,2	8,8	8,8	8,8	8,8	4	4
Impériale ottomane	82,4	224,9	86,0	76,6	162,9	162,9	162,9	162,9	4	4
Nationale des Etats-Unis	8,676,2	9,020,0	39,221,5	98,901,7	91,0	91,0	91,0	91,0	4	4
Nationale de l'Argentine	970,1	3,639,5	77,0	88,1	254,5	254,5	254,5	254,5	4	4
Conversion de l'Argentine	970,1	3,639,5	77,0	88,1	254,5	254,5	254,5	254,5	4	4
De Japon	572,8	808,6	16,9	61,3	61,3	61,3	61,3	61,3	4	4
D'Algérie	61,3	163,5	61,3	61,3	61,3	61,3	61,3	61,3	4	4

1) Y compris les comptes courants des Trésors de l'Empire et des Etats confédérés. 2) Y compris les prêts agricoles et communaux. 3) Y compris les comptes de crédit personnel s'élevant à 343,1. 4) Exemptes et avances réduites. 5) Moyenne des 4 semaines finissant le 4 mars. 6) Y compris les avances personnelles s'élevant à 182,5. 7) Y compris le compte courant du Trésor. 8) Y compris les avances personnelles s'élevant à 24,4. 9) Situation au 31 décembre. 10) Se décomposent ainsi: certificats d'or, 4,763,7; certificats d'argent et billets du Trésor de 1890, 2,443,2; greenbacks et billets d'anciens types, 1,809,1. 11) Situation au 7 mars. 12) Y compris les dépôts des banques autres que les banques nationales.

Diskontossätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1911	1911	1911	1911	1911	1910	1909
	15. VIII.	7. VIII.	31. VII.	23. VII.	15. VII.	15. VIII.	15. VIII.
Schweiz	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Paris	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
London	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Berlin	4	4	4	4	4	4	4
Milano	5	5	5	5	5	5	5
Bruxelles	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Wien	4	4	4	4	4	4	4
Amsterdam	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
New-York	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: —

Gesellschaft Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. d. 100 = Fr. 208.3198; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1911 15. VIII.	99.99	25.26	123.87	99.42	99.68	106.03	208.98	5.19 1/2
7. VIII.	99.98	25.25 1/2	123.80	99.46	99.67	105.01	208.85	5.18 1/2
31. VII.	99.98	25.24 1/2	123.25	99.47	99.62	105.11	209.05	5.18 1/2
23. VII.	99.95	25.26 1/2	123.48	99.51	99.62	105.15	209.10	5.18 1/2
15. VII.	99.95	25.27 1/2	123.56	99.55	99.60	105.17	209.20	5.19 1/2
1910 15. VIII.	100.06	25.24	123.48	99.44	99.70	105.11	209.16	5.18 1/2
1909 15. VIII.	99.91	25.16 1/2	123.06	99.68	99.66	104.87	207.98	5.16 1/2
1908 15. VIII.	99.89	25.12	123.12	99.96	99.67	104.88	207.90	5.15 1/2
1907 15. VIII.	100.05	25.17 1/2	122.84	100.14	99.76	104.56	208.17	5.15 1/2

(**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande.

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in
Amriswil, Birschtal, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sigmund

Staatsgarantie

Nur so lange Bedarf sind wir Abgeber von

4 1/4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen
unserer Anstalt

gegenseitig 2 oder 3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:
In Basel: HH. Ehinger & Cie.,
Glarus: Glarner Kantonalbank,
St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.,
In Bern: HH. von Ernst & Cie.,
Neuchâtel: HH. Pury & Cie.,
Zürich: HH. Schlupfer, Blankart & Cie.

Den Besitzern von kündbaren Obligationen unserer Anstalt anbieten wir bis auf weiteres die Aufstempelung auf 4 1/4 % und Verlängerung der Vertragsdauer auf weitere 2 oder 3 Jahre gegenseitig fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Aktiengesellschaft Vereinigte Berner & Zürcher CHOCOLADE-FABRIKEN LINDT & SPRÜNGLI

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1910/11 auf (3662 Z) 2219,

8 % = Fr. 40 per Aktie

festgestellt. Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Ablieferung des Coupons Nr. 12 vom 17. August an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, sowie bei der Kasse unserer Fabrik in Kilchberg bei Zürich.

Zürich, den 16. August 1911.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. A. Brunner.

Teilhaber gesucht

Erstklassiges Warengeschäft sucht aktiven oder stillen Teilhaber mit Fr. 50,000 Einlage, behufs Ablösung des Bisherigen.

Offerten unter Chiffre 10557 an Haasenstein & Vogler, in Bern.

Buchhalter u. Korrespondent

in ungekündeter Stellung, 27 Jahre alt, ledig, 5jährige Auslandspraxis, amerikanische und italienische Buchführung, deutsche und französische Korrespondenz, Maschinenschriften 2184;

wünscht Lebensstellung

Offerten sind erbeten unter Chiffre A 2184 a. d. Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern.

Die beliebtesten Volkschriften

von Pfarrer Wyss in Muri bei Bern:
1. Der Freudenhof. Eine Geschichte aus dem Emmentaler Volksleben, 8 illustrierte Aufträge in Frachtband à Fr. 2.— 2. Auf fremder Erde. Eine Geschichte aus dem Emmentaler Volksleben, 8 illustrierte Aufträge in Frachtband à Fr. 2.— 3. Ein russischer Flüchtling. Eine durchaus wahre Geschichte mit 2 Bildern (Holzschnitten) à 60 Cts. 4. Zürcher Uli oder der Wasendoktor. 14 nochmals vermehrte Aufträge mit Bildern, à Fr. 1.— 5. Kinderspiegel. Eine Art Strubelpeter, der Jugend und ihren Freunden zur Belehrung und Kurweil erzählt, 4. Auflage, schön geb., à Fr. 1.25. 6. Ein Alpensohn in deutschen Landen, oder Uli der Bauer. 2. Auflage, fein geb., à Fr. 1.50. 7. Das Schlosskräutlein. Eine Geschichte aus dem bern. Patriziat, 2. Auflage, fein geb., à Fr. 1.25. — Alle 7 Schriften im Selbstverlag des Verfassers und bei ihm zu beziehen. (5729 Y) 375.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bacherexperte, Zürich, E. 15. (28

SOCIÉTÉ de TRANSPORTS INTERNATIONAUX in GENÈVE

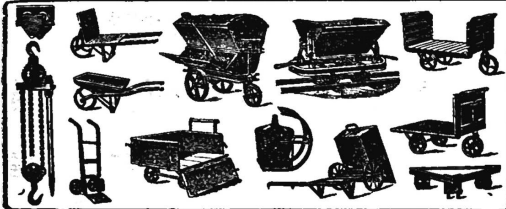
formals **Charles FISCHER**

(18) Altmünster (Basel), Marseille, Petit-Croix (deutsch-franz. Gr.), Pontarlier, Paris, Madrid, Algier | Spezialität: Import- und Exportsammlerverkehr
Correspondants généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille et à Bordeaux | zu Wagenladungstaxen, mit täglicher Verladung

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), Bomansborn, Lindau i. B., Bregenz
(4826) Internationale Spedition, Verzollung (250.)
Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Transportgeräte Hebezeuge



jeder Art und für jeden Industriezweig liefert billigst

H. Corrodi-Ranbhart, Zürich 1495 Man verlange Prospekte.

Zum Staunen

einfach ist die 3506 Z. 2156!

Automatbuchhaltung

Hinz, dabei unschätzbar für Grossbetriebe und Fabriken.
Ausstellung in der Tonhalle Zürich vom 6.—20. August.

Schmassmann & Co., Zürich,
Bahnhofstrasse 110.

Compagnie Continentale d'Electricité Appliquée de Glaris (Suisse)

Le conseil d'administration a l'honneur de vous inviter
à assister en votre qualité d'actionnaire à

l'assemblée générale ordinaire

qui aura lieu le 31 août 1911, à 2½ heures de l'après-midi,
à Bâle, à l'hôtel de l'Univers (en face de la gare).

Ordre du jour:

- 1^o Communication à l'assemblée des décisions du conseil d'administration concernant l'établissement en Angleterre d'une succursale de Poissy et l'augmentation du capital obligations.
- 2^o Rapport du conseil d'administration et de la direction sur l'exercice 1910/1911. (5209 Q) 2230
- 3^o Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 4^o Approbation du bilan et décharge à donner au conseil d'administration et à la direction.
- 5^o Répartition des bénéfices et fixation du dividende.
- 6^o Elections au conseil d'administration.

Nous nous permettons de vous rappeler, que pour avoir droit de vote à une assemblée générale, les possesseurs d'actions au porteur, dont les titres ne sont pas déposés en permanence au siège de la société, doivent déposer leurs titres, au plus tard le troisième jour ouvré avant l'assemblée, soit au siège de la société, soit aux endroits suivants:

- Schweizerische Kreditanstalt, à Zurich;
- Bâle;
- Banque d'Alsace et de Lorraine, à Mulhouse;
- Bâle;
- MM. Offroy Guillard & Cie., à Paris (60 Faubourg Poissonnière);
- Usines du Fibrociment à Poissy (Seine-et-Oise);
- Usines Electrochimiques, à Landeck (Tirol);

où il leur sera délivré un certificat de dépôt nominatif.
Vous êtes instamment prié, en cas d'empêchement d'assister vous-même à l'assemblée, de bien vouloir donner pouvoir à un autre actionnaire de vous représenter, et de vous servir à cet effet de la formule.

Glaris, le 14 août 1911.

Le président du conseil d'administration:
G. DUMÉRIEL.

Société Immobilière de S^{te} Luce A

MM. les porteurs de délégations de l'emprunt de fr. 14,000,
par obligation hypothécaire du 14 août 1909, sont convoqués en

assemblée

pour le mardi 22 août prochain, à 2 heures du soir

dans les bureaux de MM. Mercanton et Menétrey, notaires,
Haldimand 2, LAUSANNE.

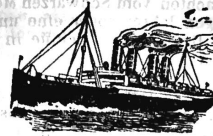
Ordre du jour:

Postposition d'hypothèque. (13765 L) 2232;

Le conseil d'administration.

**Aegypten
Levante
Indien
China
Japan
Amerika**

1926 Z



11501

REISEN

Mittelmeerfahrten und Italienreisen von und nach dem Norden
Genua - Algier - Gibraltar

Reisen um die Welt

via New-York, Ostasien und Australien mit den grossen und
vorzüglichen Dampfern des

Norddeutschen Lloyd

Generalagentur für die Schweiz

H. Meiss & Co., Bahnhofstr. 40, Zürich

Spinnerei & Weberei Rüderswil A.G.

V. ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 6. September 1911, vormittags 11½ Uhr
im Gasthof zum Rössli in Zollbrück

Traktanden:

1. Antrag auf Statutenrevision und Beschlussfassung darüber.
2. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Rechnungsablage.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Décharge-Erteilung an die Fabrikleitung und den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.
6. Unvorhergesehenes. (2231.)

Die Herren Aktionäre werden zu dieser Generalversammlung höflich eingeladen.

Rüderswil, den 16. August 1911.

Namens der Spinnerei & Weberei Rüderswil A.G.:

Der Verwaltungsrat.

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Solange Vorrat offerieren wir als gute Kapitalanlage
zu 99,75 % 4¼ % Obligationen à Fr. 1000 auf das

Gaswerk für das rechte Zürichseenter in Meilen

I. Hyp., rückzahlbar am 31. Dezember 1918. Halb-
jahrescoupons.

(O. F. 2240) 2217;

Incasso- & Effectenbank.

Société du Grand Hôtel de Territet

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de la
Société du Grand Hôtel de Territet est convoquée pour le
samedi, 26 août 1911, à 3¼ heures de l'après-midi, au Grand
Hôtel, à Territet. (25714 L) 2215,

Ordre du jour:

- 1^o Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2^o Lecture du rapport des contrôleurs.
- 3^o Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende.
- 4^o Nomination d'un administrateur et des contrôleurs.
- 5^o Demande d'autorisation d'emprunt.
- 6^o Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des
contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au
siège de la Société, à Territet, dès le 16 août 1911.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront
délivrées sur indication des numéros des titres chez MM.
Guenod, de Gautard & Cie., à Vevey du 16 au 25 août 1911.

Territet, le 27 juillet 1911.

Le conseil d'administration.



Für Bern gesucht

ein oder mehrere tüchtige

Wiederverkäufer

ebenso für jeden grösseren Platz,
für den patent. Taschenschreib-
füllstift genannt „Der Tinten-
Kuli“, in besseren Kreisen gerne
gekauft, sich bewährender und
immer mehr sich einbürgernder
Artikel von Zukunft. 2192,

Lehnende Beschäftigung.

Offerten sofort an (ZA 3825 g)
A. Humbert, Kuhn Nr. 159 (Aargau).

Buchführung

Dem Geschäftsbetrieb ange-
passt, richtet ein E. Muggli-
scher, Bücherexp., Werdmühle-
platz 2, Zürich I (Nachfolger v.
O. Schär). (377 Z) 140,

Schöne Makulatur bei Hasenstein & Vogler